

Archäologische Mitteilungen = Informations archéologiques = Informazioni archeologiche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

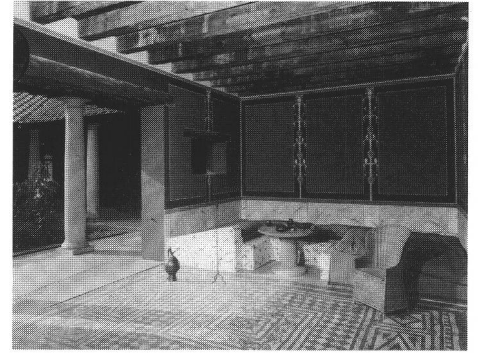
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Augst BL

Römermuseum Augst

Im römischen Stadtgelände von Augusta Raurica, 10 km östlich von Basel, befindet sich das Römermuseum Augst. Daran angebaut ist das *Römerhaus*, die Rekonstruktion eines Wohn- und Geschäftshauses aus der Zeit um 200 n.Chr. Seit kurzem sind im Römerhaus einige Neuerungen zu sehen, die dem Besucher die römische Berufs- und Alltagswelt noch näher als bisher vor Augen führen: Im Speisesaal mit dem dreiteiligen Liegesofa, auf dem vornehme Römer zu essen pflegten, ist eine *Wandmalerei* angebracht worden, die aufgrund Hunderter von bemalten Wandverputzbruchstücken rekonstruiert werden konnte. Die Originalteile sind in den letzten Jahren bei ei-

ner der vielen Notgrabungen zum Vorschein gekommen, die im römischen Stadtgelände durchgeführt werden müssen. Die Taberne mit dem Schanktisch im Römerhaus wurde mit einer Vielzahl »römischer« Geschirrkopien und einem *Holzgestell für Weinamphoren* ausgestattet. In einer Werkhalle sind die Einrichtungen des *Schusters* sowie des *Metzgers* und *Wurstsieders* erweitert worden. *Alex R. Furger*



Blick in den Speisesaal des Augster Römerhauses mit neu angebrachter Wandmalerei und dem ergänzten Original einer runden Tischplatte aus Sandstein zwischen dem Triclinium (Speisesofa).

Öffnungszeiten: täglich 10–12 und 13.30–18 Uhr (Montagvormittag geschlossen). Eintritt: Fr. 2.–/1.–

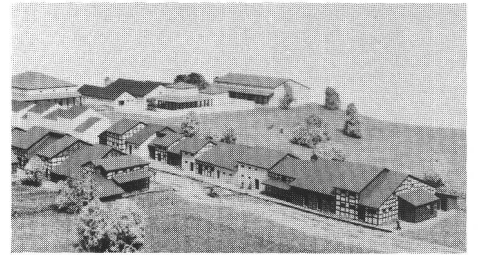
Winterthur ZH

Vitodurum. Römisches Geld aus Oberwinterthur

Ausstellung im Münzkabinett Winterthur, Villa Bühler, Lindstrasse 8
18. September 1986 bis 16. April 1987.
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag jeweils 14–17 Uhr
Führungen nach Voranmeldung.
Telefon 052/84 51 46

Der römische Vicus in Oberwinterthur wurde zwischen 1976 und 1982 ausgegra-

ben, die Ergebnisse liegen zum Teil bereits publiziert vor. Die Siedlung bestand von Christi Geburt an bis ca. 110/120 n.Chr., das öffentliche Zentrum auf dem Kirchhügel bis etwa 160/170 n.Chr. Für die Ausstellung wurde ein Modell 1:250 hergestellt, das die Lebensverhältnisse im Vicus anschaulich macht. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Auswertung der fast 500 Münzen aus dem Unteren Bühl eine zusätzliche Dimension; Archäologisches und Numismatisches wird wenn möglich verknüpft und in den grösseren Zusammenhang der Siedlungsgeschichte gestellt. *C. Zindel*



Zirkel/Cercles

Basel

28.10.1986
Dr. Judith Oechsle, Konstanz: Stadtkernarchäologie in Konstanz – erste Ergebnisse zur Siedlungsgeschichte.

11.11.1986
Dr. Helmut Bernhard, Speyer: Von der Antike zum Mittelalter, neuere Ausgrabungen und Forschungen in Speyer.

25.11.1986
Dr. Mathias Feldges, Basel: Regio Rauracorum – Thesen zur Rolle der Belchen und Blauen in der Besiedlungsstruktur der Raurikerregion.

9.12.1986
Prof. Dr. Hans-Jörg Kellner, München: Der römische Schatzfund von Weissenburg in Bayern.

Vortragslokal: Vortragssaal des Kunstmuseums Basel, Eingang Picassoplatz, jeweils 20.15 Uhr.
Auskünfte: Frau H. Dresel, Mattstückweg 8, 4153 Reinach, Tel. 061/76 99 54

Bern

30.10.1986
lic.phil.-hist. Hans-Jörg Lehner, Sitten: Die archäologische Erforschung der frühmittelalterlichen Begräbniskirche von Sitten/Sous-le-Scex.

13.11.1986

Dr. Andres Furger-Gunti, Basel: Die Schlacht bei Bibracte – Neue Forschungen zur Schlacht zwischen den Helvetiern und Caesar und deren Folgen.

27.11.1986

Dr. Ingrid R. Metzger, Chur: Graubünden in römischer Zeit unter besonderer Berücksichtigung von Chur.

12.12.1986

Prof. Dr. Hans-Jörg Kellner, München: Der römische Schatzfund von Weissenburg in Bayern. Die Vorträge finden jeweils statt um 20.15 Uhr im Hörsaal 35 der Universität Bern.

Auskünfte: Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern, Tel. 031/43 18 11

Genève

Informations: Cercle genevois d'archéologie, Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Acacias-Genève, tél. 022/43 69 30

Lausanne

Informations: Cercle vaudois d'archéologie préhistorique et historique, Case postale 133, 1000 Lausanne 4

Neuchâtel

Informations: Cercle neuchâtelois d'archéologie, Musée cantonal d'archéologie, Avenue DuPeyrou 7, 2000 Neuchâtel. tél. 038/25 03 36

Zürich

20. 10. 1986
lic. phil. Denise Leesch, Neuchâtel: Die Magdalénien-Fundstelle von Hauterive Champprévères am Neuenburgersee.

17. 11. 1986

Dr. Jörg Schibler, Basel: Tierknochen aus den jungsteinzeitlichen Dörfern am unteren Zürichsee.

15. 12. 1986

lic. phil. Hansjörg Lehner, Conthey: Sion, Sous-le-Scex – eine frühmittelalterliche Friedhofskirche. (Zusammen mit der Antiquarischen Gesellschaft, Zürich.)

Die Vorträge sind unentgeltlich; sie beginnen jeweils um 20.15 Uhr und finden im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, statt.

Auskünfte: Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, Chantal Bill, Buggenrain 1, 6043 Adligenswil, Tel. 041/31 56 59

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen Groupe suisse d'étude des trouvailles monétaires

Am 27. Februar 1986 hielt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen/Groupe suisse d'étude des trouvailles monétaires in Bern eine erste ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die Arbeitsgemeinschaft, im November des letzten Jahres gegründet, will sich um die

Koordination der Fundmünzenbearbeitung in der Schweiz bemühen. Sie zählt zur Zeit zwanzig Mitglieder aus der ganzen Schweiz.

La première assemblée ordinaire du Groupe suisse d'étude des trouvailles

monétaires s'est tenue le 27 février 1986 à Berne. Ce groupe de travail fondé en novembre 1985 a pour but de coordonner l'étude des trouvailles monétaires en Suisse. Il compte actuellement 20 membres issus de la Suisse entière.

Preis Ausschreiben

Die Dr. h.c. Alfred Mutz-Stiftung mit Sitz in Basel setzt ein **Preis Ausschreiben** für Arbeiten zu Themen aus dem Bereich des **alten Metallhandwerkes** im weitesten Sinne aus. Eingereicht werden können Arbeiten zur Metallurgie und/oder Funktion von Schmuck oder Gebrauchsgegenständen des Altertums oder Mittelalters, die gänzlich oder teilweise aus Metall bestehen. Die Preissumme beträgt Fr. 3000.–

Bedingungen: Der Teilnehmer darf bei Einreichung der Arbeit das 35. Altersjahr noch nicht erreicht haben. Der Arbeit ist die Photokopie eines amtlichen Auswei-

ses mit Name und Altersangabe beizulegen. Die Arbeit, die neben einem Textteil eine Bilddokumentation enthalten muss, darf noch nicht publiziert und muss in deutscher Sprache abgefasst sein.

Preisgericht: Preisgericht ist der Stiftungsrat der Dr. h.c. Alfred Mutz-Stiftung. Das Preisgericht behält sich vor, den Preis zu teilen oder nicht zu vergeben. Den Teilnehmern wird der Eingang der Arbeit schriftlich bestätigt und später das Ergebnis schriftlich mitgeteilt. Das Preisgericht ist berechtigt, von den eingereichten Arbeiten Kopien anzufertigen und zurückzu-

behalten. Das Original bleibt Eigentum des Verfassers und wird ihm nach Vorliegen der Ergebnisse zurückgesandt. Das Publikationsrecht liegt beim Verfasser, doch kann die Stiftung bei der Drucklegung auf freiwilliger Basis behilflich sein.

Einreichetermin: Die Arbeit ist einzureichen bis am 1. Oktober 1987 an:
Dr. h.c. Alfred Mutz-Stiftung
c/o Dir. Dr. F. Gröbli
Universitätsbibliothek
Schönbeinstrasse 18–20
CH-4051 Basel

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Schaffhausen (21.–23. Juni 1986)

Die Generalversammlung 1986 der SGUF fand am 21. Juni 1986 in der Rathauslaube in Schaffhausen statt, wo die Mitglieder der Gesellschaft von Regierungsräsident E. Neukomm herzlich willkommen geheissen wurden. Der Präsident der SGUF, Denis Weidmann, leitete die sehr gut besuchte Versammlung. Er dankte den Schaffhauser Behörden für die lebenswürdige Gastfreundschaft in der Munot-Stadt, und ersprach den Kantonsarchäologen den Dank der Gesellschaft für die ausserordentlich sorgfältige und aufmerksame Vorbereitung der Versammlung und der anschliessenden Exkursionen aus: Jost Bürgi, Kantonsarchäologe des Thurgaus und bis Ende 1985 auch Leiter des Amtes für Vorgeschichte des Kantons Schaffhausen, und Beatrice Ruckstuhl, seit anfangs 1986 Kantonsarchäologin von Schaffhausen, hatten ein reiches und vielseitiges Programm für die Teilnehmer der Generalversammlung zusammengestellt.

Dank und Anerkennung galten auch den Autoren und der Redaktorin des zur Generalversammlung erschienenen, dem nordostschweizerischen Raum gewidmeten Sonderheftes der »Archäologie der Schweiz«.

Der statutarische Teil der Versammlung belegte die positive Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere auch ihrer Publikationstätigkeit, so dass die anwesenden 136 Mitglieder dem Vorstand diskussionslos

Décharge erteilen konnten. Mit herzlicher Akklamation wurde anschliessend ein neues Ehrenmitglied ernannt, nämlich Frau Emmy Coninx-Wettstein, die sich seit vielen Jahren um die Förderung der ur- und frühgeschichtlichen Forschung in der Schweiz grosse Verdienste erworben hat. Der öffentliche Vortrag von Jost Bürgi über »Neuere archäologische Forschungen und Funde in den Kantonen Schaffhausen und Thurgau« wurde mit lebhaftem Interesse aufgenommen, und ein ebenso aufmerksames Publikum hatten Beatrice Ruckstuhl,

Markus Höneisen und Carl Ulmer, die anschliessend daran ausgewählte Objekte im Museum zu Allerheiligen vorstellten. Die lebenswürdigen Grussworte des Schaffhauser Stadtpräsidenten Dr. F. Schwank brachten einen weiteren Höhepunkt. Die Exkursionen der folgenden zwei Tage führten zu wichtigen Grabungs- und Forschungsstellen in den Kantonen Schaffhausen und Thurgau und in den angrenzenden Gebieten und vermittelten einen ausgezeichneten Einblick in eine vielseitige Kulturlandschaft. C. O.

